



03/2016

Bläddle

-Infos-für-Lajus-

BBL
September
2016

Goldene Zeiten und Botschaften
hat die BBL-Reisegruppe in Irland
erlebt.



Bund
Badischer
Landjugend



Hinter den Kulissen des... Weinguts Weber

Do, 19. Januar 2017



Ein weiterer erfolgreicher Familienbetrieb öffnet für uns Tür und Tor: Die Webers aus Ettenheim. Neben dem Wein werden außerdem Wainüsse angebaut und Edelbrände produziert.

Während der Betriebsbesichtigung verkosten wir verschiedene Weine und kommen mit den Webers ins Gespräch. Nach dem Blick hinter die Kulissen besteht die Möglichkeit im angeschlossenen Restaurant zusammensitzen und weitere Köstlichkeiten zu probieren.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, solltet ihr euch möglichst schnell anmelden. Um Fahrgemeinschaften bilden zu können, wird die TN-Liste im Vorfeld verschickt.

Do, 19. Januar 2017
19 Uhr - 22 Uhr

Weingut Weber
Im Offental 1, 77955 Ettenheim

Kosten
entstehen nur ggf.
für Essen und Getränke im Restaurant

Anmeldung bis Di, 10. Januar 2017
über www.laju-suedbaden.de



Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
Facebook: [laju-suedbaden](https://www.facebook.com/laju-suedbaden)
0761 - 271 33 550
0761 - 271 33 551
blaeddle@laju-suedbaden.de

Landjugend

Sport und Spiel	S.3
Irlandreise	S.7
Gipfeltreffen	S.10
Tage der offenen Türen	S.13
Fit für'n Vorstand	S.14
Kinderfreizeit	S.16
Berlin politisch	S.20
Wiebke schickt Grüße	S.22
Deutscher Landjugendtag	S.24
Akademie mit Leiselheimer Laju	S.26
Flirtkurs in Unadingen	S.36

Agrar & Weinbau

Junge Union zu Gast	S.38
Ausblick Winterprogramm	S.40

Landjugend in Deutschland

Bund-Stift: Sport & Spiel	S.35
BDL: Fusionen im Handel	S.44

vor Ort

SBK: Kreiserntedankfest	S.50
SBK: Sonnwendfeier	S.54
Gamshurst: Bunter Abend	S.55
Mundelfingen: Winter Warm Up	S.56
Leiselheim: Tour de Lissele	S.57
Ihringen: One Night	S.58

BBL-Infos

HdK des Weinguts Weber	S.2
Verbandsausschuss	S.7
L-U-I-Preisverleihung	S.12
POGS-Gruppenleiterschulung	S.19
Nachtcafé	S.23
Termine für BBL-Kalender	S.27
HdK der Schwarzwaldmilch	S.29
IGW Berlin	S.30
Junglandwirtekongress	S.43
Weihnachts-Warm-Up	S.53

Extras

Die BBL-Geschäftsstelle	S.2
BBL-Programm & -Kalender	S.31
Max 3 - Interviews	S.46
Grüße von	S.60
Harrys Welt	S.62
Der BBL-Vorstand	S.64

Impressum

Herausgeber:	Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift:	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551 blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz:	Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)
Erscheinungsweise:	3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:	1. Februar 2017 (für die nächste Ausgabe)
im Netz:	www.laju-suedbaden.de www.facebook.com/laju.suedbaden



Lajus im Heuhaufen und Palma am Heuberg - beim Sport & Spiel 2016

Die Ortsgruppe Heudorf hatte tolle Spiele und ein gelungenes Rahmenprogramm vorbereitet, Bötzingen gewinnt



Nachdem die Heudorfer Landjugend beim letztjährigen Sport- und Spielwochenende in Ippingen den ersten Platz errungen hatte, war sie diesmal Ausrichter dieses Highlights im Veranstaltungskalender der Landjugendgruppen im BBL.

Ein Jahr lang wurde geplant, getüftelt und das großartige Wochenende vom 12. bis 15. August unter dem Motto „Palma de Heudorf – Wir heizen euch ein!“ vorbereitet. Rund 50 Helfer bauten gemeinsam mit der Landjugend Heudorf das Zelt auf.

Kurz darauf reisten die Landjugendgruppen aus ganz Südbaden an und schlugen ihre Quartiere auf dem Zeltplatz auf. Abends leitete die Coverband „Pop nach 8“ das Wochenende fetzig ein und sorgte für Stimmung. Am Samstagnachmittag bewältigten insgesamt 47 Landjugendmannschaften die selbst entworfenen Spiele, die

von den Teilnehmern viel Geschicklichkeit, Ausdauer und Ideenreichtum verlangten. „Die Spiele waren sehr phantasievoll“, lobte Martin Möller von der BBL-Geschäftsstelle, der zusammen mit Lisa Unmüßig und BBL-Vorstandsmitglied Dominik Schopp nach Heudorf gekommen war. Dabei galt es, Handys im Stroh zu finden oder

...



... den Weg durch einen Hindernis-Parcours zu meistern. Ein Wasserspiel stellte dabei eine angenehme Abkühlung dar.

Getreu dem Motto „Palma de Heudorf“ heizte am Samstagabend eine legendäre Mallorca-Party mit dem „DJ Team K-wies“ kräftig ein. Und um Hunger und Durst zu stillen, waren die Mitglieder der Landjugend Heudorf und des Fördervereins – den Heuländern – sowie zusätzliche 120 Helfer das ganze Wochenende über im Einsatz.

Bei der Siegerehrung am Sonntag stieg die Spannung. Martin Zwick, Vorsitzender der Landjugend Heudorf, bedankte sich ausdrücklich bei allen Sponsoren und Helfern. Anschließend ver-

kündete die BBL-Vorsitzende Melanie Feuer, dass sich in diesem Jahr die Landjugend Bötzingen den ersten Platz erkämpft hatte. Den zweiten Platz sicherte sich die Landjugend Ippingen, gefolgt von der Landjugend Merdingen auf Platz drei, die zusätzlich die „Rote Laterne“ erhielt, da sie mit einem zweiten Team auch den letzten Platz belegt hatte.

Silvia Reholz



i
n
f
o

Wie immer beim Verbandsausschuss gilt: Kommen darf jeder, abstimmen und wählen dürfen nur die Delegierten.

Samstag:
15:30 Treffen bei Kaffee und Zoof
16:00 Jetzt wird's **inTEAM**
abends **BBL-Olympia-Party** mit Siegerehrung und Prämierung des besten Olympia-Outfit!

Sonntag:
08:00 Frühstück
09:00 Finanzausschuss
10:00 Verbandsausschusssitzung mit Vollwahlen, Rückblicken, Vorschau auf 2017...
ca. 14:00 Mittagessen-Snack & gemeinsames (!) Aufräumen

19. / 20. November 2016
Sa, 16 Uhr - So, 15 Uhr
Wolfhof
79263 Simonswäld (Normenbachtal 19)
Es entstehen keine Kosten außer für Getränke, Fahrtkosten werden vor Ort erstattet.
Bitte mitbringen:
Olympia-Outfit, Schlafsack, Bettlaken, ...
Anmeldung bis 14. November
über www.laju-suedbaden.de

info

Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
Facebook: [laju-suedbaden](https://www.facebook.com/laju-suedbaden)
07141-271-33000
laju@laju-suedbaden.de



Fáilte go hÉirinnin

Willkommen in Irland - hieß es für den BBL

Ob die „Grüne Insel“ wirklich so grün ist, wie gemeinhin erzählt wird, davon konnten sich 26 Landjugliche Ende August selbst überzeugen. 7 Tage wurde der südliche und westliche Teil Irlands mit zuvor gemieteten Kleinbussen bereist, bevor in der Hauptstadt Dublin das dreitägige Finale stattfand.

Neben alten Klosteranlagen wie Glendalough und Clonmacnoise wurden ebenfalls die berühmten wie atemberaubenden Cliffs of Moher besichtigt. Dass Irland landschaftlich sehr viel zu bieten hat, war spätestens nach einer Wanderung durch die Wicklow Mountains und der Umfahrung des Ring of Baera für jeden Teilnehmer offensichtlich. Absolutes Highlight war die einspurige holprige Wegstrecke von Allihies nach Eyeries mit phänomenalem Blick über Festland und Atlantik, den einige Mitreisende kurz zuvor bei 19 Grad Außen- und gefühlten 10 Grad Wassertemperatur auf Grund einer Challenge bezwungen hatten. Weitere Aufgaben, die pro Bus im Rahmen dieser Challenge erledigt werden mussten, waren zum Beispiel, das Badnerlied auf Gälisch zu singen oder ein Gedicht über die Reise vorzutragen. Da alle Busse alle Aufgaben mit Bravour erledigten, konnte am Ende leider kein Sieger gekürt werden.

Bei St. Tola, einer Ziegenfarm, die ihren Feta, Frisch- und Schnittkäse selbst herstellt und vermarktet, konnte sich die Gruppe über Ziegenhaltung und Direktvermarktung informieren, während zuvor die Jameson Distillerie im Zuge einer „Hinter den Kulissen“-Führung besucht wurde. Auch das Guinness Storehouse in Dublin durfte auf der Liste der Attraktionen nicht fehlen, vor allem nicht der Blick über die Dächer Dublins aus der 360° rooftop Gravity Bar mit einem frisch gezapften Guinness.

Neben den Ruinen des Rock of Cashel wurde außerdem die Markthalle in Cork und das Schloss von Kilkenny besucht. Ein Picknick vor Irlands höchstem Wasserfall (mit Filmcrew), eine Bootsfahrt mit Blick auf die Klippen von Moher, die Abende in den Pubs mit traditioneller Musik und die Gespräche mit den freundlichen Inselbewohnern machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die auf der Packliste aufgeführte Regen-hose konnte übrigens die gesamte Zeit im Koffer bleiben.

Michaela Schöttner

L
a
n
d
j
u
g
e
n
d

Das war der Gipfel! BBL-Gipfeltreffen im Tal der Piraten



Anfang Juli waren die Landjugendlichen des Bund badischer Landjugend e.V. (BBL) im Donautal bei Sigmaringen beim „Gipfeltreffen“: Eine Veranstaltung, die jedes Jahr vom BBL für die Vorsitzenden der Ortsgruppen als Dankeschön für das Ehrenamt in der Landjugend organisiert wird.

Nachdem alle - z.T. nach über 2 Stunden Anfahrt - eingetroffen waren ging es schon los mit einer Stärkung für den Tag: Weißwürste mit Brezeln. Melanie Freuer, die erste Vorsitzende, begrüßte die Gruppe gemeinsam mit Simone Rapp, die als pädagogische Bildungsreferentin die Gruppe gleich mit einem kurzen Spiel im Schwung brachte. In den Spielen und Aufgaben, die darauf folgten standen der Austausch un-

tereinander und das bessere Kennenlernen der Gruppe im Vordergrund. Da alle aus verschiedenen Ortsgruppen im BBL kamen, wurde ein Seil in Form des Rheins auf der Wiese ausgelegt. Nun verteilten sich die Landjugendlichen so, dass jeder ungefähr da stand, wo sein Ort auf der Landkarte war. Es ergab sich ein schöner Überblick, wie weit sich das Gebiet des BBL streckt. Beim Abschlussspiel erzählte man sich gegenseitig, was die Highlights der eigenen Landjugendgruppe jedes Jahr sind: spezielle Gruppenabende, gemeinsame Veranstaltungen oder besondere Ausflüge. So konnte jeder neue Ideen mit nach Hause nehmen.



Für den nächsten Programmpunkt, Kanufahren auf der Donau durch das Tal der Piraten, wurde nach einer kurzen Einweisung der Proviant für mittags eingeladen und ein Kanu nach dem anderen schiperte die Donau runter. Los ging es in Thiergarten, vorbei an großen alten Weiden und singenden Vögeln, unter Brücken hindurch bis zum ersten kleinen Wehr. Vier mutige Kanus paddelten mit sehr viel Spaß das Wehr hinunter, während die anderen kurz ans Ufer gingen und das Kanu ein Stück am Rand entlang trugen.

Weiter ging die Fahrt, vorbei an einer Burg und dem Dorf Gutenstein bis Dietfurt. Bis dort waren bereits sieben Kilometer auf dem Wasser zurückgelegt worden. Kurz vor Dietfurt kam ein größeres Wehr, durch das man nicht durchfahren konnte. Am Rand wurde eine Vesperpause eingelegt.

Bei einer stärkeren Strömung hieß es für drei der Kanus inklusive Besatzung: Baden gehen. Als alles wieder eingesammelt und alle eingestiegen waren, ging es weiter vorbei an Inzighofen bis Laiz. Dort erwartete die Gruppe das letzte, aber auch größte Wehr. Hier gibt es eine Kanu-Rutschemit Ampelsystem, damit es zu keinen Unfällen kommt. Die Landjugendlichen fühlten sich für kurze Zeit wie in einer Wildwasserbahn. Kurz vor Sigmaringen war die Tour nach 14 Kilometern auf dem Wasser zu Ende. Die Kanus wurden abgegeben und ein toller Tag mit vielen Eindrücken, Austausch und neuen Gesichtern neigte sich dem Ende zu.

Ramona Glatz





i
n
f
o

2016
LANDWIRTSCHAFTSPREIS
FÜR UNTERNEHMERISCHE
INNOVATIONEN

Komm mit zur Jubi-L·U·I-Preisverleihung am Mi, 7. Dezember 2016

Zum 20. Mal werden die Sieger des diesjährigen Landwirtschaftspreises für Unternehmerische Innovationen (L·U·I) ausgezeichnet. Wir laden euch ein, bei Sekt und Häppchen auf die L·U·I-Jahre zurückzuschauen und mit ehemaligen Gewinnern in Erinnerungen zu schwelgen. Gespannt könnt ihr sein, wer den L·U·I 2016 für sich entscheiden konnte.

Ort: Festsaal der Illenau, Achern

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Kosten: keine

Weitere Infos zum L·U·I: www.lui-bw.de

Haus der Bauern offen für alle BBL beteiligt sich an den Tagen der offenen Tür

Gut gelaunt und mit viel Engagement beteiligten sich einige Vorstandsmitglieder vom Bund Badischer Landjugend (BBL) am Tag der offenen Türen beim Haus der Bauern in Freiburg. Während Jonas Kaufmann am ersten Septemberwochenende sein Bauernhof-Eis vom Seebodenhof in Efringen-Kirchen verkaufte, hatten Jan Pietruszka und Jörg Hettich (im Bild von links) alle Hände voll zu tun mit dem Aufblasen von Luftballons und dem Verteilen von Anstecknadeln und Aufklebern. Außerdem zeigten die Marktbesucher großes Interesse am Wolfhof, der Kinder- und Jugendfreizeitstätte des BBL, und das Projekt „Lernort Bauernhof“, über die Lisa Unmüßig von der BBL-Geschäftsstelle informierte.

Petra Littner



L Fit, fitter, Vorstände!

„Fit für'n Vorstand“ sind jetzt die BBLer

a
n
d
j
u
g
e
n
d

Am 4. Juni 2016 fand das BBL-Seminar „Fit für'n Vorstand“ in Brigachtal statt. Rund 45 Jugendliche nahmen daran teil. Das Programm umfasste vormittags zwei Kurse und nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es mit drei verschiedenen Workshops weiter.

Um 9:30 Uhr wurden die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen in Brigachtal begrüßt. Die beiden Kurse am Morgen richteten sich an die Vorstände und Rechner. In der Vorstandsschulung wurden die Aufgaben eines Vorstandes in verschiedenen Kleingruppen gesammelt, sowie die

wichtigsten Tätigkeiten besprochen. Desweiteren wurden die Rechte und Pflichten durchgegangen, über das Jugendschutzgesetz informiert oder auch über die Sperrzeiten gesprochen. In der Vorstandsschulung fand ein reger Gruppenaustausch statt, in dem auch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Gruppen gesprochen

wurde. Um ein besseres Gefühl für die eigene Gruppe zu bekommen, sollten die Teilnehmer ihre Gruppe selber einschätzen. Die Schulung endete mit einer Feedbackrunde.

Währenddessen wurde in der Schulung für die Rechner die Führung des Kassenbuches besprochen. Außerdem können Landjugendgruppen für Freizeiten, Seminare, Lehrfahrten und den Umbau des Gruppenraums Zuschüsse beantragen. Wie das funktioniert und was zu beachten ist, erfuhren die Rechner unter anderem an diesem Vormittag.

Um 12:30 Uhr stand das gemeinsame Mittagessen auf dem Plan. Frisch gestärkt besuchten die Teilnehmer anschließend die verschiedenen Workshops: „Umsatzsteuern im Verein“ mit Alexander Seibold, „Bundeskinderschutzgesetz“ mit Sascha Nowara oder „Gruppe retten“ mit David Koch und Gerhard Klausmann.

Eine erfolgreiche Schulung ging gegen 16:30 Uhr zu Ende und die Teilnehmer machten sich mit einer Teilnehmerbescheinigung, vielen Unterlagen und neuem Wissen auf den Weg nach Hause.

Bianca Rist



Wilder Westen auf dem Wolfhof

BBL-Kinderfreizeit wieder sehr abwechslungsreich

Wie jedes Jahr packten zahlreiche Kinder aus verschiedenen Regionen Südbadens zu Ferienbeginn ihre Koffer, um die erste Ferienwoche auf dem Wolfhof, der BBL-Jugendfreizeitstätte in Simonswald, zu verbringen. Ein Betreuungsteam aus Landjugendlichen, das bei der BBL-Gruppenleiterschulung ausgebildet worden war, hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. So wurde der Wolfhof ganz nach dem diesjährigen Motto „Wilder Westen“ zur „Ranch“ umfunktioniert.

Zunächst musste jeder Cowboy oder Indianer einige Prüfungen bestehen: Büffel schießen, Pferderennen, Hindernisparcours oder Spuren lesen. Für die Erledigung aller acht Stationen gab es ein Abzeichen. Es folgte ein Westernabend mit Line-Dance, Cocktails und Spielen.

Jeden Vormittag teilte sich die Gruppe in Workshops, um in Kleingruppen zu bauen und zu basteln. Im Bau-Workshop wurde das BBL-Tipi verschönert und angemalt sowie kleine Indianische Modell-Tipis gebaut. Der Workshop „Western-Zeitung“ brachte jeden Mittag eine neue, spannende Ausgabe der Lagerzeitung heraus. Nachzulesen waren darin beispielsweise Berichte aus anderen Workshops, Kontaktanzeigen, Interviews, das Wetter, der Menüplan oder aktuelle Gerüchte. Im Bastelworkshop wurden indianischer Schmuck, Indiacas, Traumfänger, Ledertäschchen und wunderschöne Bienenhotels gebastelt. Die Teilnehmer des vierten Workshops konnten zwar keine gebastelten Werke mit nach Hause nehmen, haben aber bei der ganzen Gruppe einen bleibenden Eindruck hinterlassen:

Neben einer Tanz-Performance, die den Eltern präsentiert wurde, überlegten sie sich ein Lagerlied, das abends gerne zusammen gesungen wurde und auch tagsüber immer irgendwo im Haus zu vernehmen war. Das wechselhafte Wetter störte kaum, beim Geländespiel zeigten alle trotz Nieselregen vollen Einsatz. Auch sonst fiel dem Betreuerteam gegen Langeweile immer etwas ein, wie beispielsweise Gruppen-, Ball und Kreisspiele oder Aktionen am Bach. Außerdem durfte jeder sein individuelles T-Shirt gestalten. So wurde gemalt und gebatikt und das BBL-Maskottchen Ährik schaffte es als Motiv auf einige T-Shirts.

Ein besonderes Event der WildWest-Freizeit war der Besuch des Erlebnispädagogen Jörg Winter. Mit einer professionellen Ausrüstung und viel Erfahrung brachte er den Kindern den Umgang mit Pfeil und Bogen näher. Es zeigten sich einige Talente unter den Kindern. Zusätzlich zum Bogenschießen hatte er weitere Herausforderungen mitgebracht: In Gruppen musste ein Schatze aus dem Silbersee gebor-

gen und eine blinde Wanderung durch die Prärie unternommen werden.

Neben dem Tag im Schwimmbad in Simonswald freuten sich alle besonders auf den Ausflug in den Kletterwald in Triberg. Nachdem schon die Busfahrt durch das Nonnenbachtal bei manchen ein flaes Gefühl im Magen auslöste, stieg der Nervenkitzel spätestens auf den bis zu 23 Meter hohen Hindernissen im Naturhochseilgarten. Bei sechs Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsgraden kam jeder auf seine Kosten und die Zeit verging wie im Flug. Nach einem Picknick kehrten alle erschöpft aber zufrieden in den Wolfhof zurück.

Auch abends war jeden Tag etwas Anderes geboten: Grillen, Stockbrot und Lagerfeuer, Theaterabend, Bunter Abend, Spieleabend und einen Sinnespfad bei Dunkelheit im Wald. Nach diesem abwechslungsreichen Programm gingen die Tage in gemeinsamer Runde, bei der gerne gemeinsam gesungen wurde, zu Ende.

Simone Rapp



Engagement.

Und Zukunft.



Langjähriges Engagement zahlt sich aus. Der Bund Badischer Landjugend fördert das attraktive Leben auf dem Land durch seine zahlreichen Bildungs- und Freizeitangebote. Die SÜDWESTBANK unterstützt diese nachhaltige und ehrenamtliche Arbeit – denn gemeinsame Werte verbinden.

SÜDWESTBANK AG, Eisenbahnstraße 66, 79098 Freiburg
Telefon 0761/28206-0, freiburg@suedwestbank.de, www.suedwestbank.de



Werte verbinden.

POGS 2017

02. bis 06. Januar auf dem Wolfhof

P ersonlichkeits-
O rganisations- und
G ruppenleiter-
S chulung

Bei POGS könnt ihr:



- Euch persönlich weiterbilden
- Viele engagierte Landjugendliche aus anderen Gruppen kennenlernen
- Tipps und Tricks für eure Arbeit vor Ort bekommen
- Viele neue Spiele und Methoden kennenlernen
- Jede Menge Spaß haben
- Den BBL kennenlernen

Die Gruppenleiterschulung POGS richtet sich an alle Landjugendmitglieder ab 17 Jahren, besonders an diejenigen, die sich im Vorstand engagieren (wollen) oder Kinder- und Jugendgruppen leiten (wollen).



Gefördert durch: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



i
n
f
o

Pro Ortsgruppe können maximal 3 Landjugendliche teilnehmen.

Programme:

Montag, 02. Januar	Begren um 04:30 Uhr Kennenlernen der Gruppe, Neue Spiele ausprobieren, Kommunikation: Das sind Der'n	Bescheinigung Zum Abschluss der Schulung bekommt ihr eine Teilnahmebescheinigung, die z.B. bei Bewerbungen verwendet werden kann.
Dienstag, 03. Januar	Verbindliche Erfahrungen sammeln: Späher und Schwächer kennenlernen, Meine Gruppe vor Ort, Führungsspiel und Gruppenregeln, Neue Teamspiele/Teambuilding	Jubica Die Teilnahme an allen fünf Tagen ist Voraussetzung für den Erwerb der Jubica (Jugendleiter-Cert).
Mittwoch, 04. Januar	Wörter-Jubica-Kurz, Konfliktsmanagement, Analyse und Lösung in 8 Schritten, Die Landjugend-Team-Verbindlichkeit	Mit der Jubica könnt ihr einige Vergünstigungen bekommen (z.B. bei BBL, Veranstaltungen, bei der BahnCard, bei einigen Eintrittsgeldern und Beständen).
Donnerstag, 05. Januar	Wahrheit, Gebotnis arbeiten und Reden, mal und zum Aufschlag und Recht, Rock-Zirkus-Theater	
Freitag, 06. Januar	Auswertung und Reflexion, Aufgabe der Teilnahmebescheinigung, Jede gegen 16:30 Uhr, Änderungen des Programms möglich	

Info

02.01. 14:00 Uhr bis 06.01. 16:00 Uhr 2017
Wolfhof, Stengenwald

Anmeldung bis 11. Dezember 2016
über www.laju-suedbaden.de
Mindestalter 17 Jahre

Teilnehmerbeitrag 100 €
(davon 10 € Verwaltungskostenpauschale)
fügt bei eurer Ortsgruppe nach einem Zuschuss!
Fahrtkosten werden erstattet.

Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
Facebook: www.facebook.com/laju-suedbaden
0761-271 33 337
info@laju-suedbaden.de

Berlin politisch

Landjugendliche in Bundeshauptstadt eingeladen



Die Bundestagsabgeordnete Frau Kordula Kovac hatte vom 18. bis 21. September 2016 nach Berlin eingeladen, um das ehrenamtliche Engagement aus Südbaden zu würdigen. Unter den 50 Teilnehmern war auch eine 20-köpfige Reisegruppe des Bund Badischer Landjugend (BBL).

Das Programm war abwechslungsreich und gespickt mit Highlights. So konnte nicht nur das Reichstagsgebäude mit Plenarsaal und Kuppel besucht, sondern auch hinter die Kulissen des Bundeskanzleramts geschaut werden. Die Landjugendlichen erhielten einen Einblick, von wo aus die Bundesrepublik regiert wird und wo sich die Kanzlerin mit ihren Ministern trifft.

Da gerade Sitzungswoche war, hatte auch Frau Kordula Kovac einen straff durchgetakteten Terminplan. Trotzdem fand sie immer wieder Zeit für ihre Reisegruppe und ermöglichte allen Beteiligten mehrfach den politischen Austausch, so z. B. auch beim Mittagessen in der Landesvertretung Baden-Württemberg.

Natürlich durfte auch die deutsche Geschichte nicht zu kurz kommen. Im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors konnte sich über die Machenschaften der NSDAP, Gestapo und Stasi vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg informiert werden. Im Mauerpark sah die Reisegruppe einen Teil des originalen, ehemaligen Grenzstreifens und in der Dauerausstellung Tränenpalast, einem ehemaligen Grenzbahnhof zwischen der Bundesrepublik und der DDR, wurde anschaulich erklärt, wie schwer es



war, die DDR zu verlassen und welche Opfer gebracht werden mussten, um in den Westen zu fliehen. Eindrucksvoll war ebenso die Führung eines Zeitzeugen in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, einer ehemaligen zentralen Untersuchungsanstalt der Stasi, wo Inhaftierte unter menschenfeindlichen Bedingungen terrorisiert und in absoluter Isolation gefoltert wurden. Aber auch eine Stadtrund-

fahrt und eine Schifffahrt standen auf dem Programm. Abends konnte die Hauptstadt dann auf eigene Faust erkundet werden.

Die BBL-Reisegruppe bedankt sich herzlich bei Frau Kordula Kovac für die Einladung und das tolle Programm in Berlin. Es waren vier Tage voller Freude und politischer Bildung, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Chiara Hauser



MnG – mit norddeutschen Grüßen ein Abschiedsgruß von Wiebke

MnG, mit norddeutschen Grüßen,
die Zeit in Südbaden will ich net einbüßen.

Ob HVA, FVA oder Julako,
die Veranstaltungen mit euch war'n immer
farbenfroh.

Der BBL, das könnt ihr mir glauben,
brachte mich sehr oft zum Staunen:

Junge Leute voller Tatendrang und Phantasie,
bei BBL-Olympia sprühten sie beispielsweise
vor Energie.

Auch die Badenermesse mit dem Kornbild kleben
wird in meiner Erinnerung schweben.

Die Regiotour, das war der Start,
danach ging es weiter, Schlag auf Schlag.

Eure Hilfe war echt top,
sonst wären die Veranstaltungen wohl gefloppt.

Michaela sei hier auch gedankt,
die mich im Juli 15 'ne Woche nahm an die Hand.

Hefezöpfe macht ihr wirklich fein,
nur der Dialekt will leider noch nicht in meinen Kopf ganz rein.

Dille, Bordwand, Klappe, Schlag,
die Flachte hat euch aber nix gesagt.

Beim Zacker fahren hattet ihr mich auch,
wer kann schon erahnen, dass man das Wort für pflügen gebraucht.

So, dat soll's nun aber gewesen sein,
mit dem O815-Reim.

Alles Gute für eure Zukunft!

Eure ehemalige BBL-Agrarreferentin Wiebke



i
n
f
o

Regionale Vermarktung – geht das?
Zukunftsfähige Konzepte oder hohles Gerede?

Freitag, den 04.11.16, 19:30 bis ca. 22:30 Uhr

im Ussemannsaal unterhalb des Bildungshaus Kloster St. Ulrich

Die Hinwendung zu lokalen Märkten ist ein oft genannter Lösungsansatz in Diskussionen um die künftige Ausrichtung der Landwirtschaft. Die Entwicklungen der Märkte und der Strukturen weisen jedoch in die gegenteilige Richtung. Wir wollen diskutieren, was es braucht, damit regionale Vermarktungskonzepte erfolgreich sein können.

Auf dem Podium unter anderem:

- Peter Volz, Agronauten
- Jonas Kaufmann, Junglandwirt und Direktvermarkter
- Heinrich Schüle, Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management in Nürtingen
- Stefanie Reichenbach, Projektmanagerin der Fair-Trade-Diözese
- Wendelin Obrecht, Vorstandsvorsitzender des Obstgroßmarkt Mittelbaden e.G. und Erzeuger



Um Getränke und Mitternachtsnack besser planen zu können, sind wir für eine Anmeldung über den Terminkalender auf www.laju-suedbaden.de dankbar. Wir freuen uns aber auch über jeden spontanen Besucher.

Regionale Vermarktung -
geht das?
Zukunftsfähige Konzepte oder hohles Gerede?

Das Nachtcafé ist eine Veranstaltung von:

Fr, 04.11.16
St. Ulrich

L a n d j u g e n d

Auf LOS geht's LOS Mit dem Sonderzug zum DLT in Tarmstedt

Zeit LOS zu legen - Unter diesem Motto startete am Freitag den 17. Juni ein Sonderzug im südlichen Ravensburg bereits in den Morgenstunden. Das Ziel lag in Niedersachsen – genauer gesagt in Tarmstedt. Hier fand, wie alle zwei Jahre wieder der Deutsche Landjugendtag statt – das größte Landjugendtreffen Deutschlands.

Am Freitagabend gegen 19 Uhr traf der Zug im Bahnhof Ottersberg in der Nähe von Tarmstedt ein. Nachdem die Zeltplätze be-

legt worden waren, ging es weiter zum gemeinsamen Abendessen. Anschließend sorgte die Band Backbeat im Partyzelt für Stimmung bei der Eröffnungsparty.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen fand eine Jugendveranstaltung statt, bei der insbesondere das große Engagement der Lajus deutschlandweit hervorgehoben wurde. Das nachfolgende Theater brachte viel Gelächter mit sich. Nach dem Mittagessen starteten die Nachmittagsexkursionen. Hierbei konnten die Südbadener den Norden ein wenig besser kennen lernen – z.B. bei einer Schifffahrt auf der Weser, einer Draisinenfahrt um Tarmstedt oder bei einer Stadtführung durch Bremen. Auch am Samstagabend herrschte im Partyzelt wieder reichlich Stimmung mit der Band ShowDown Live.

Am Sonntag ging es auch wieder ziemlich früh los in Richtung Sonderzug. Dieser fuhr bereits um ca. 9 Uhr in Niedersachsen los und endete gegen 21 Uhr wieder im südlichen Ravensburg.

Patrick Schuh (Text) / BDL (Fotos)



L a n d j u g e n d

Kleine Gruppe, großer Einsatz Teamtraining für die Laju Leiselheim

Worauf es bei der Teamarbeit ankommt, damit beschäftigten sich die Landjugendlichen aus Leiselheim bei ihrem Teamtraining auf dem Wolfhof.

Beim ersten Spiel verflug die letzte Müdigkeit: Zwei Gruppen traten bei „tic tac toe“ gegeneinander an, wobei es sowohl auf Köpfchen, Schnelligkeit und Teamgeist ankam. Die Aufgabe, aus einem Seil gemeinsam einen Stern zu formen, ohne das Seil loszulassen gelang – nachdem sich alle einig waren wie ein Fünfstern auszusehen hat - auf Anhieb. Dann wurde gesammelt, auf was es bei guter Teamarbeit ankommt. Gegenseitige Akzeptanz und Vertrauen, Ehrlichkeit und an einem

Strang zu ziehen finden viele Leiselheimer wichtig. Aber auch auf eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung komme

es an. Ganz wichtig sei Lob und Wertschätzung für das Engagement der Mitglieder und Erfolge zu feiern: „Nach dem BEBEN, unserer größten Veranstaltung, treffen wir uns immer, um gemeinsam zu grillen. Das ist gut für die Gruppe“. Auch Helferfeste sind bei der Laju Leiselheim fest eingeplant.

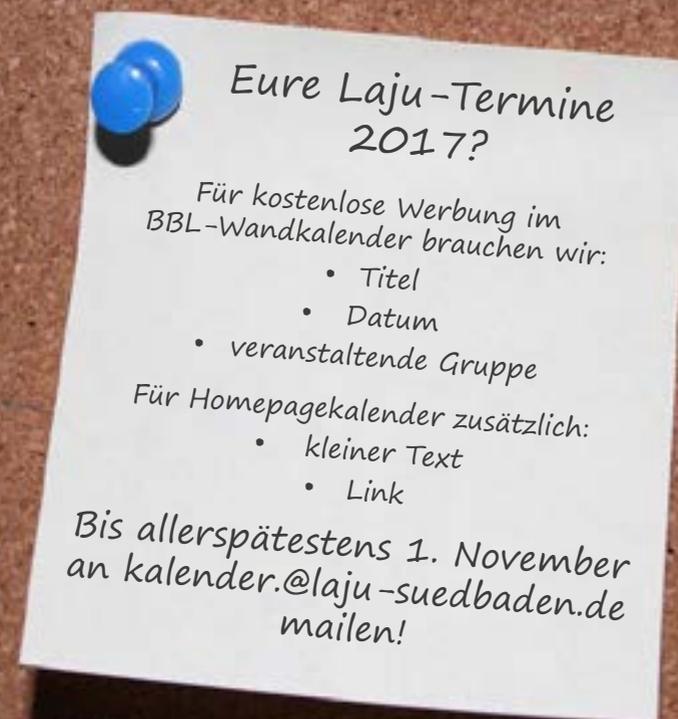
Die letzte große Kooperationsaufgabe war sehr knifflig: Ohne zu sprechen musste ein gefüllter Eimer aus einem großen Säuresee geborgen werden, ohne den See zu berühren. Zu Verfügung standen nur zwei Seile. Was zunächst unmöglich erschien, schaffte die Gruppe nach einigen Anläufen sehr souverän. Bei dieser Aufgabe kommt es auf eine präzise Planung an, sonst ist dieses schwierige Unterfangen unmöglich. „In der Landjugend-Arbeit reagieren wir auch manchmal sehr schnell und vergessen dann etwas“ bemerkt eine Teilnehmerin. Aber am Ende klappt es doch – genau wie bei dieser Aufgabe.

Neben dem allgemeinen Verhalten im Team stand auch die Rollenverteilung in der Gruppe auf dem Programm. BBL-Bildungsreferentin Simone Rapp stellte der Gruppe ein Modell aus sieben Teamtypen vor, denen sich die Jugendlichen zuordneten. Was sich theoretisch anhört, übertrugen die Teilnehmer direkt auf ihre Gruppe: „Es war echt lustig, mir ist zu jeder Rolle sofort jemand aus unserer Gruppe eingefallen“. Ist der Gruppe



bewusst, wer was am besten kann, können Aufgaben entsprechend verteilt werden. Das ist eine Sache, die die Gruppe in ihre Teamarbeit mitnehmen will. Auch das bessere Kennenlernen bewertete die Gruppe positiv. Denn Zusammenhalt ist gerade bei einer kleinen Gruppe wichtig, die es trotzdem schafft, große Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Simone Rapp



i
n
f
o



Mehr Schwarzwald.
Mehr Du.



www.schwarzwaldmilch.de
Schwarzwaldmilch

Hinter den Kulissen der...
Schwarzwaldmilch

Do, 8. Dezember 2016



Bund
Badischer
Landjugend



i
n
f
o

Wir blicken hinter die Kulissen des Hauptponsors des SC Freiburg, also die der Schwarzwaldmilch. Hier informieren wir uns in Zeiten eines hohen Milchangebots und rückläufiger Nachfrage, wie die Genossenschaftsmolkerei aufgestellt ist und mit welchen Mitteln sie den aktuellen Ereignissen entgegenwirken will.

Wir besichtigen die Produktion und informieren uns über das Sortiment, die Herstellungsweise der verschiedenen Produkte, die Milchgüteverordnung usw.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten Ihr euch so schnell wie möglich anmelden. Wir freuen uns auf einen interessanten Morgen!

info

Do, 8. Dezember 2016
09:30 Uhr - 11:30 Uhr

Schwarzwaldmilch GmbH
Händlercher Straße 12, 79115 Freiburg

Kosten
entstehen keine

Anmeldung bis Do, 1. Dezember 2016
über www.laju-staedtchen.de



Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-staedtchen.de
Facebook: [badischer-landjugend](https://www.facebook.com/badischer-landjugend)
0761-7371-33 300
e.v. info@laju-staedtchen.de



info



Zu dieser Fahrt muss nicht viel gesagt werden, außer: Meldet euch an! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Internationale Grüne Woche mit super Rahmenprogramm wollen viele genießen. Wie immer werden wir einen Tag auf die Messe gehen, den festlichen Ball, die Fete und das Jugendprogramm des BDL besuchen, uns mit den anderen Landjugendlichen aus Baden-Württemberg treffen und eine Berlin-Tour machen. Wer will, kann sich wieder eine Karte für die Niedersachsenparty und die Kulturveranstaltung des BDL (meist ein Musical) sichern.

Nähere Infos gibt es demnächst auf www.laju-suedbaden.de

Do, 19. bis Mi, 25. Januar 2016
Abfahrt und Ankunft jeweils abends
Hotel Seifert, Berlin
Uhlandstr. 162

Voraussichtlich 339,- Euro (je nach TN-Zahl)
(mit Juleica 319,- Euro)
für Übernachtung mit Frühstück, Busfahrt,
U-Bahn-Ticket, Eintritt zu IGW, Ball und Fete
(inkl. 20,- € Verwaltungskostenpauschale)

Anmeldung demnächst
über www.laju-suedbaden.de

info



Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
Facebook.com/laju-suedbaden
0761-271 33 550
info@laju-suedbaden.de

Habt ihr schon von der

BADISCHEN LANDJUGEND AKADEMIE

gehört?



Spannende Module und ent-
spannende Sahnehäubchen
findet ihr unter *Projekte* auf:
www.laju-suedbaden.de

Für eure Lajugruppe ist das
Ganze sogar kostenlos und als
ganz besonderes Highlight:

**Falls ihr ein Modul auf dem
Wolfhof macht, bekommt ihr
beim ersten Mal sogar das
komplette Wolfhofwochen-
ende kostenlos!**

Informiert euch gleich und
bucht ein Wolfhofwochen-
ende!

Infos gibt es auch bei
Simone Rapp
Tel. 0761 - 271 33 553
simone.rapp@laju-suedbaden.de

BBL-Programm

November-Februar



Ständig aktuelle Infos zu den
BBL-Veranstaltungen gibt es unter
www.laju-suedbaden.de
Auch alle Anmeldungen laufen
online über die Homepage.



Infos gibt es auch auf der
Geschäftsstelle des

Bund Badischer Landjugend e.V.
Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax. 0761 - 271 33 551
info@laju-suedbaden.de



Bund
Badischer
Landjugend

Dezember

01. Do
02. Fr
03. Sa
04. So
05. Mo } Agrarmeteorologie S.40
06. Di } Hofübergabe S.41 aus
07. Mi } L•U•I- Preisverleihung S.12
08. Do } Hinter den Kulissen... Schwarzwaldmilch S.29
09. Fr
10. Sa
11. So
12. Mo
13. Di
14. Mi
15. Do } Abgabefrist Zuschuss- unterlagen 2016
16. Fr
17. Sa
18. So
19. Mo
20. Di
21. Mi
22. Do
23. Fr
24. Sa Heilig Abend
25. So 1. Weihnachtsfeiertag
26. Mo 2. Weihnachtsfeiertag
27. Di
28. Mi
29. Do
30. Fr
31. Sa Silvester

Kalenderblatt heraustrennen und hier falzen

01. Di Allerheiligen
02. Mi
03. Do
04. Fr Nachtcafé S.23
05. Sa Theater Gamshurst S.55 One Night Ithringen S.58
06. So Wine & Dine S.40
07. Mo
08. Di
09. Mi
10. Do
11. Fr BDL: BuMi
12. Sa
13. So
14. Mo
15. Di
16. Mi } Eurotier
17. Do } Hannover S.40
18. Fr
19. Sa } Herbstverbands-
20. So } ausschuss S.7
21. Mo
22. Di Weihnachts-Warm-Up Brigachtal S.53
23. Mi
24. Do Weihnachts-Warm-Up Bahligen S.53
25. Fr BW Junglandwirte- kongress S.43
26. Sa Winter-Warm-Up BDL: AK JunPo Multi S.56
27. So
28. Mo
29. Di
30. Mi Frist: Antrag Gruppenzuschuss

November

01. So Neujahr
02. Mo
03. Di
04. Mi } POGS S.19
05. Do
06. Fr } Hi. 3 Köige
07. Sa
08. So
09. Mo
10. Di
11. Mi
12. Do
13. Fr
14. Sa
15. So
16. Mo
17. Di
18. Mi
19. Do } Hinter den Kulissen... Weingut Weber S.2
20. Fr
21. Sa
22. So } IQW Berlin S.30
23. Mo
24. Di
25. Mi
26. Do
27. Fr } BLHV- Jungunternehmertag
28. Sa } Weinbaufachseminar S.41
29. So
30. Mo Hilfe, ich heirate einen Hof S.41
31. Di Modelle für die Hofüber- nahme S.41

Januar

Februar

01. Mi Bläddle Redaktionsschluss
02. Do
03. Fr
04. Sa
05. So
06. Mo
07. Di BWB: Erst- bzw. Verbands- entscheid LW & Weinbau
08. Mi
09. Do
10. Fr
11. Sa
12. So
13. Mo
14. Di
15. Mi
16. Do
17. Fr
18. Sa
19. So
20. Mo
21. Di
22. Mi
23. Do Schmutziger Dunschtig
24. Fr
25. Sa
26. So
27. Mo Fasnetsmendig
28. Di

November

Fr, 04.11. (19.30 - 22.30 Uhr)
Nachtcafé

An diesem Abend wollen wir diskutieren, ob die regionale Vermarktung ein „zukunftsfähiges Konzept oder hohles Gerede“ ist.

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich
Kosten: Kleine Spende für den Imbiss

So, 06.11. (16 - 23 Uhr)
Wine & Dine

In diesem Jahr kochen wir zusammen mit dem aufstrebenden Jungkoch Dominik Wälde aus Kenzingen, der schon viel Erfahrung im Anleiten von Kochkursen aufweisen kann. Zu jedem Gang probieren wir zwei Weine, die von den Jungwinzern des BBL vorgestellt werden.

Ort: Maier Küchen, Bahlingen
Uhrzeit: 16-23 Uhr
Kosten: 49.- € für Anleitung, Menü & Weine

Sa, 19.- So, 20.11.
Herbstverbandsausschuss

Wie bei allen Verbandsausschüssen gilt: Kommen darf jeder, wählen - dieses Mal alle Vorstandsposten - dürfen nur die Delegierten.

Ort: Simonswald
Kosten: keine

Di, 22.11 (19 Uhr) und Do, 24.11. (19.30 Uhr)

Weihnachts-Warm-Up

Ihr braucht noch einen Adventskranz? Ihr wollt am liebsten etwas Selbstgemachtes zu Weihnachten verschenken? Ihr habt Lust in geselliger Atmosphäre zu basteln und zu werkeln?

Ort: Brigachtal (22.11.) bzw. Bahlingen (24.11.)
Kosten: für einen Adventskranz 4-5 €, sonst keine

Dezember

Sa, 08.12. (9.30 - 11 Uhr)
Hinter den Kulissen der Schwarzwaldmilch

Wir blicken hinter die Kulissen des Hauptsponsors des SC Freiburg und informieren uns in Zeiten der Milchmarktkrise, wie die Genossenschaftsmolkerei aufgestellt ist.

Ort: Schwarzwaldmilch, Freiburg
Kosten: Keine

Januar

Mo, 02.01. - Fr, 06.01.
POGS - Gruppenleiterschulung

Die „Persönlichkeits-, Organisations- und Gruppenleiterschulung“ richtet sich an alle Mitglieder, Vorstände und Gruppenleiter in der Landjugend ab 17 Jahren.

Ort: Wolfhof in Simonswald
Kosten: 100.- € (werden oft von der Gruppe übernommen)

Do, 19.01. (19 - 22 Uhr)
Hinter den Kulissen des Weinguts Weber, Ettenheim

Beim Weingut Weber werden auch Walnüsse angebaut und Edelbrände produziert. Nach dem Blick hinter die Kulissen besteht die Möglichkeit im angeschlossenen Restaurant zusammensitzen.

Ort: Weingut Weber, Ettenheim
Kosten: Keine (ggf. Essen & Getränke im Restaurant)

Do, 19.01. - Mi, 25.01.
IGW Berlin

Wie jedes Jahr fester Bestandteil der BBL-Fahrten. Mit darf nur, wer das Badnerlied fehlerfrei vortragen kann. ;-)

Ort: Berlin (Hotel Seifert)
Kosten: ca. 339.- € für Busfahrt, Programm, Ü/F

Aktuelle Infos und Anmeldung auf
www.laju-suedbaden.de

Bund-Stifte aktiv dabei Förderverein stellt Sport- und Spiel-Mannschaft

Vom 12. bis 15. August waren einige Bundstifte in Heudorf anzutreffen. Die Ehemaligen von der Landjugend Heudorf stellten nicht nur eine Mannschaft beim Sport- und Spielwochenende, sondern unterstützten die Landjugend tatkräftig. Die Kleinen räumten Tische ab, ließen sich beim Spülen einteilen oder unterstützten die „Älteren“ beim Weinstand.

Bei den Spielen wurden die Bund-Stifte von aktiven Lajus unterstützt. Sogar der Landesvorstand war bei einem Spiel dabei. Besonders am Sonntagmorgen bei der Fußgängerally konnten die heimischen Fördervereinsmitglieder ihr Wissen über Heudorf unter Beweis stellen.

Das ganze Wochenende kamen Bund-Stifte vom Kreis Sigmaringen, dem Schwarzwald-Baar-Kreis und Freiburg vorbei. Somit konnten auch die „aktiven Ehemaligen“ trotz Arbeitseinsatz viele tolle Gespräche führen und neue Bekanntschaften mit Lajus knüpfen.

Über den 31. Platz freuten sich Mannschaft und Unterstützer. Allerdings bleibt der Wunsch, auch wieder einmal eine jüngere Mannschaft stellen zu können, die ersten sind schon Ü50.

Doris Moritz



B
u
n
d
-
S
t
i
f
t

L Der erste und der 2. Schritt

Das Flirten wurde in Unadingen geübt

a
n
d
j
u
g
e
n
d

Zahlreich war die Landjugend vertreten, als am 10. Juni Simone Rapp und Wiebke Müller von der BBL-Geschäftsstelle nach Unadingen kamen. Einen kleinen Männerüberschuss gab es beim Flirtkurs, das sollte der Stimmung aber keinen Abbruch tun.

Schon beim Begrüßungsspiel „Der erste Schritt“ wurde die Atmosphäre gelockert. Es folgte das „Speeddating“. Dazu durften sich die Männer und Frauen gegenüber sitzen und sich einen bestimmten Zeitraum miteinander unterhalten. Informationsaustausch und Spaß kamen nicht zu kurz.

Nach einigen Runden folgte dann die Begriffserklärung des Wortes „flirten“. Laut Duden bedeutet das Wort: „Jemandem durch ein bestimmtes Verhalten, durch Gesten, Blicke oder scherzhafte Worte seine Zuneigung bekunden und auf diese Weise eine erotische Beziehung anbahnen“.

Zusätzlich wurde, getrennt nach Geschlechtern, erarbeitet, was gut



bzw. schlecht beim Flirten ankommt, auf was beim Flirtpartner geachtet wird und was am Flirten Spaß macht. Die weiblichen Teilnehmer waren der Meinung, dass Augenkontakt, ein Lächeln und ein angenehmes Parfüm hilfreich seien. Ein Drei-Tage-Bart ist vorteilhaft, aber nur bei dunklen Barthaaren. Dies führte zu einer kleinen Diskussion, ob wirklich der Körperbau keine Rolle spiele. Die Frauen kamen zum Entschluss, dass der Körperbau natürlich wichtig sei, aber jeder hat einen anderen Geschmack und man wolle sich nicht auf das Aussehen versteifen. Die männlichen Teilnehmer waren ebenfalls der Meinung, dass Augenkontakt wichtig sei. Auch auf das Dekolleté wird geachtet, während ein ungepflegtes Äußeres und Humorlosigkeit kontraproduktiv seien.

Nach der Ausarbeitung der Definition wurden Zeitungsannoncen nach dem Motto: „Ich suche...“ geschrieben. Diese können im Landjugendraum bewundert werden.

Danach ging es nach draußen. Die Körpersprache war das nächste Thema. Dazu stellten sich Mann und Frau gegenüber und mussten jeweils eine Emotion zeigen und eine erraten. Die Männer mussten Wut und die Frauen Angst darstellen, was gar nicht so einfach war. Danach durfte eine Reihe auf die andere Reihe zu gehen und ihre vorgegebene Emotion körpernah zeigen. Wenn es einem zu weit ging, konnte man mit einem „Stopp!“ die Sache beenden. Die weiblichen Mitglieder durften Freude zeigen und die männlichen Trauer.

Zum Schluss gab es mit „Bauer sucht Herzblatt“ noch mal etwas zum Lachen. Jeweils ein Mann durfte sich durch vorgefertigte Fragen eine von drei Frauen als sein „Herzblatt“ aussuchen. Danach wurde gewechselt. Die Frauen mussten zum Beispiel Fragen beantworten, wie sie dem Bauer bei den Kühen helfen können und die Männer mussten die Frau davon zu überzeugen zu ihnen aufs Land zu ziehen. Spätestens die anschließende Party hätte sie davon auch ohne Worte überzeugt.

Julian Großhans



L
a
n
d
j
u
g
e
n
d

A Junge Union zu Gast beim BBL

Gespräch über landwirtschaftliche Themen

g
r
a
r

Am 20. September trafen sich im Haus der Bauern Junglandwirte und Junglandwirtinnen aus dem BBL und die Jungen Union Südbaden. Mit an Bord war außerdem BLHV-Präsident Werner Räßle, der viele wichtige Impulse mit in das Gespräch einbringen konnte.

Die Junge Union hatte zum Gedankenaustausch gebeten, um zu erfahren, welche Themen die Junglandwirte beschäftigen und was von politischer Seite getan werden

muss, damit die Jungen weiterhin eine erfolgreiche Landwirtschaft betreiben können.

Nachdem Lukas Gleichauf von der NAG Junger Bauern im BLHV alle Beteiligten begrüßt hatte, konnte gleich in die Diskussion eingestiegen werden. Das sehr konstruktive Gespräch endete mit einem Appell an die Jungpolitiker, dass in der Landwirtschaft Planungssicherheit von Nöten sei. Wer sich mit Mitte 20 dafür entscheide, einen neuen Stall zu bauen, müsse sich sicher sein können, dass er die immens hohen Kosten im Laufe der Jahre decken könne. Dies



funktioniere nicht, wenn alle fünf Jahre von Seiten der Politik Änderungen vorgenommen werden würden. Es müsse dafür Sorge getragen werden, dass die Jungen unterstützt werden. Wer die bäuerliche Landwirtschaft oder auch generell die Lebensmittelproduktion im eigenen Land halten und stärken möchte, solle weder eine Politik auf der Entscheidungsgrundlage „von Klicks auf Facebook“ betreiben, noch die Landwirte mit aberwitzigen Vorschriften zuschütten, die dazu führten, dass weitere Kollegen das Handtuch schmeißen. Die Politik müsse sich auf ein flexibles System ebenfalls flexibel einstellen und den Spielraum für - statt den Druck auf - die Landwirte zu erhöhen.

Während die Junglandwirte einerseits durch die schnelllebigen Entscheidungsänderungen und Richtungswechsel in den einzelnen Legislaturperioden vor große Herausforderungen gestellt werden, funktionieren im Gegenzug unterstützende Maßnahmen oft nur schleppend. Als Beispiel kann hier die aktuelle Förderung zur Milchmengenreduzierung angeführt werden. Dieses Instrument wurde einerseits mindestens ein halbes Jahr zu spät entwickelt, ande-

rerseits kann mit den ersten Auszahlungen erst im März 2017 gerechnet werden. Auch wenn die Betriebsprämien ausgezahlt werden, sei fast jedes Jahr von glücksspielähnlichem Charakter. Diese langen Wartezeiträume für Förderprogramme schmälert sowohl die Investitionsfreude der Junglandwirte, als auch das Vertrauen in die Politik, so Michael Paulus, AG Vorsitzender der Jungenbauern Ortenau Rastatt.

„Wir wollten alle die Globalisierung, jetzt haben wir sie“, so Andreas Lorenz aus Hofgrund und nun müsse man schauen, wie man damit umgehe. Allerdings müsse man sich entscheiden, ob man die Landwirtschaft im eigenen Land halten möchte – und dann dafür auch einstehen – oder ob Deutschland als Industriestandort weiter ausgebaut und gestärkt werden soll.

Die Vertreter der Jungen Union, die selbst keinen landwirtschaftlichen Background hatten, haben die Wichtigkeit der Themen erkannt und garantierten den Anwesenden, sich für die Anliegen der Junglandwirte und Junglandwirtinnen stark zu machen.

MIS



Ausschnitt aus dem Winterprogramm

2016/2017

November

So, 06.11. Wine & Dine

In diesem Jahr kochen wir zusammen mit dem aufstrebenden Jungkoch Dominik Wälde aus Kenzingen, der schon viel Erfahrung im Anleiten von Kochkursen aufweisen kann. Zu jedem Gang probieren wir zwei Weine, die von den Jungwinzern des BBL vorgestellt werden.

Ort: Maier Küchen, Bahlingen

Uhrzeit: 16-23 Uhr

Kosten: 49.- € für Anleitung, 4-Gänge-Menü & Weine



Do, 17. - Fr, 18.11. Eurotier

Mit 2 Bussen geht es Richtung Hannover. Neben dem Besuch der Messe organisieren wir euch die Karten zur Young Farmers Party am Donnerstagabend. Der Eintritt zur Messe (mit Schülerschein 14€) und die Karte für die Party (18€) müssen vor Ort bezahlt werden. Auf dem Rückweg besichtigen wir jeweils einen Betrieb. Um an dieser Fahrt teilzunehmen, müsst ihr 18 Jahre alt sein.

Ort: Hannover

Uhrzeit: Do, 1 Uhr-Fr, 20 Uhr (Freiburg) Mi, 23:30 Uhr-Fr, 21 Uhr (Stockach)

Kosten: 50.-€ für Busfahrt, ÜN+F, Betriebsbesichtigung



Dezember

Mo, 05.12. Agrarmeteorologie & Klimawandel

Extreme Wetterereignisse wie die diesjährige Nässe oder die letztjährige Trockenheit treten immer häufiger auf. An diesem Tag geht es um deren Entstehung und die Auswirkungen auf die Feldfrüchte. Eingeladen sind Hans Ulrich Kümmerle vom Dt. Wetterdienst, Bernhard Bundschuh und Holger Flaig von der LTZ Augustenberg und Uwe Streubel, Agraringenieur.

Ort: Fachschule für Landwirtschaft, Donaueschingen

Uhrzeit: 9-15:30 Uhr

Kosten: Für das Mittagessen



Das Winterprogramm richtet sich an JungwinzerInnen, JunglandwirtInnen und Interessierte. Die Veranstaltungen werden vom Team Weinbau und vom Team Agrar des Bund Badischer Landjugend sowie der AG Junger Bauern im BLHV organisiert. Zur besseren Übersicht zeigen bei jeder Veranstaltung Symbole, für welche Gruppe diese besonders interessant ist:



Agrar



Weinbau



Landjugend

Mo, 05. - Di, 06.12. Hofübergabe & Hofübernahme

Themen des Seminars sind: Rechtliche, steuerliche und soziale Fragen der Hofübergabe, die Abfindung der weichen Erben und der Bedarf der Altenteiler.

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich

Uhrzeit: Mo, 10 Uhr - Di, 16 Uhr

Kosten: 120.- € im EZ

Infos & Anmeldung: www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de



Januar

Fr, 27. - So, 29.01. Weinbaufachseminar

Das Team Weinbau hat sich auch in diesem Jahr spannende Themen ausgesucht. Wir verraten nur so viel: Es geht um Gin, die Pfalz, Rotwein und Weinwerbung.

Ort: Wolfhof, Simonswald

Uhrzeit: Fr, 18 - So, 15 Uhr

Kosten: 65.- € für Schüler, sonst 80.- €. Ü40: 110.- €



Mo, 30.01. Hilfe, ich heirate einen Hof!

Als junge Frau in einen Hof einzusteigen bedeutet mit neuen betrieblichen und familiären Strukturen zurecht kommen zu müssen und seinen Platz darin zu finden. Für diese besondere Herausforderung bietet das Seminar zahlreiche Anregungen. Weitere Termine in Offenburg und Stockach sind geplant.

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich

Uhrzeit: 18-22 Uhr

Kosten: keine

Infos & Anmeldung: www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de



Di, 31.01. Gestaltung der betrieblichen Zukunft bei Hofübernahme

Häufig gibt es Gründe gegen die künftige Führung eines Hofes als Einzelunternehmen. Doch was ist dann die geeignete Rechtsform? Hier erfährt ihr die jeweiligen Vor- und Nachteile.

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich

Uhrzeit: 10-16 Uhr

Kosten: 35.-€, 60.- € pro Paar

Infos & Anmeldung: www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de



BLHV-Mitglied sein – **Vorteile nutzen!**



Gruppenreisen

Wir organisieren weltweit jedes Jahr rund 30 Gruppenreisen mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten. Neben unserem festen Jahresprogramm organisieren wir auch maßgeschneiderte Reisen, Exkursionen und Tagestouren nach den Wünschen der jeweiligen Gruppe.



Vergünstigungen

BLHV-Mitglieder profitieren von einer Vielzahl von Sonderkonditionen: Neuwagen, Strom, Holzheizungsanlagen, Kleinkläranlagen, Handwerker- und Baubedarf, Mobilfunktarife, Boden- und Trinkwasseranalysen und vieles mehr.



Versicherungen

Unser Versicherungsteam betreut Sie in allen Bereichen: Schlepper-, Gebäude-, Haftpflichtversicherung, Absicherung von Saisonarbeitskräften aber auch alles rund um Ihre persönliche Vorsorge wie Berufsunfähigkeits-, Krankenzusatz-, Unfall- und Rentenversicherungen. Informieren Sie sich frühzeitig über geförderte Altersvorsorgelösungen.



i
n
f
o

BM

Marktmacht für alle

Der BDL zur Fusion von Edeka und Kaiser's

DL

LL

Bund der deutschen
Landjugend

„Vordergründig geht es um 15.000 Arbeitsplätze bei der Supermarktkette Kaiser's Tengelmann. Doch bei der Fusion mit dem Branchenprimus Edeka, die der Bundesgerichtshof gestoppt hat, geht es auch um uns Junglandwirte und die Zukunft der Landwirtschaft“, mahnt Nina Sehnke, die Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) e.V.

Sie steht jeder weiteren Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel kritisch gegenüber. Kein Wunder, dass sich der BDL als größte Interessenvertretung junger Landwirte hierzulande auf der

Seite des Bundesgerichtshofs stellte, der den Zusammenschluss der Supermarktketten vorläufig aufs Eis legte. Die Fusion der Handelsriesen hätte Edeka einen Marktanteil von mehr als 70 Prozent verschafft.

„Das würde dem Konzern eine noch gewaltigere Marktmacht bescheren. Schon jetzt verkaufen vier Unternehmen rund 85 Prozent der Lebensmittel in Deutschland. Diese

Marktkonzentration ist auch ohne diese Fusion für die deutsche Landwirtschaft ein Problem, weil sie quasi mit einem Preisdiktat einhergeht“, stellt die BDL-Bundesvorsitzende klar.

Auf der Erzeugerseite stehen etwa 280.000 landwirtschaftliche Betriebe mit ihren Produkten. Viele haben sich hier z.B. in Genossenschaften zusammengeschlossen. Doch fehlt es ihnen an Verhandlungsmacht gegenüber den großen Konzernen. Das führe zu einem Preisdruck, der kleineren Betrieben das Leben schwer macht. Dabei scheine doch gerade ihr Überleben gesellschaftlich gewollt zu sein, so die junge Landwirtin. „Außerdem ist das Risiko sehr ungleich verteilt, das tragen nämlich - wie die Milchkrise deutlich zeigt - zum größten Teil die landwirtschaftlichen Unternehmer.“

Das darf bei der ausstehenden Entscheidung des Bundesgerichtshofes nicht vergessen werden, von der viele Arbeitsplätze - im Lebensmitteleinzelhandel und der Landwirtschaft - abhängen. „Wir brauchen eine kartellrechtlich saubere Lösung, die der heimischen Landwirtschaft nicht den Schwarzen Peter zuschiebt“, mahnt Nina Sehnke mit Blick auf den 15. November.

BDL

Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Deine Maschinenringe in Südbaden!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar



MAX

3

Die Vorstandschaft der AG Junger Bauern im BLHV Gerhard Klausmann (BBL)

Marina Benz (KLJB)

Fabian Dörle (VFL)

Lukas Gleichauf (elj)

im MAX-3-Interview

26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3.

Aufstehen kann ich am besten, wenn...

- der Wecker klingelt.
- die Sonne scheint.
- ich wach bin.
- ich nicht muss.

BBL ist...

- wahnsinnig genial.
- anders als KLJB.
- eine super Gemeinschaft.
- sehr sehr geil.

Comics lese ich...

- selten.
- nie.
- bei Gelegenheit gerne.
- eigentlich nicht mehr.

Drei Dinge, die kein Mensch braucht:

- Finanzamt, Bürokratie, böse Nachbarn.
- Angeberautos, Schoßhündchen, Fastfoodrestaurants.
- Auhof, Bordelle, Stangenbars.
- Selfiestick, Tattoos, AFD.



MAX

3

Es nervt, wenn jemand...

- unzuverlässig ist.
- laut ist.
- dauernd pessimistisch ist.
- unzufrieden ist.

Freunde sind...

- lebensnotwendig.
- sehr wichtig ♥ .
- einmalig.
- sehr wichtig.

Gelernt habe ich...

- Landwirt.
- noch nicht genug.
- meine Berufung.
- Agrarflächendesigner und Tierhalter.

Hobbys sind für mich...

- Entspannung vom Alltag.
- Spaß: Reiten & KLJB.
- hier nicht aufzählbar.
- wichtig und Ablenkung.

Immer erreichbar sein, ist für mich...

- schwierig.
- nerviiig.
- nervig.
- manchmal sehr nervig.

Jammern kann ich...

- gut.
- viel und gut.
- auch ganz gut.
- einfach nicht hören.

Keinen Schimmer habe ich von...

- den neuen Medien.
- Physik.
- meiner Unwissenheit.
- der hohen Mathematik.



A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

M
A
X

3

Landleben ist...

das schönste Leben.
Heimat, wohlfühlen, unersetzbar.
Freiheit und idyllisch.
das Allerallerbeste.

Mein Lieblingsessen ist...

alles mit Kirschen.
alles Selbstgemachte.
nicht nur badisch.
Rumpsteak mit Pommes.



Fabian Dörle
Absolventen der
landwirtschaftlichen
Fachschulen

Nach einem stressigen Arbeitstag
freue ich mich auf...

mein Bett.
's Sofa liegen.
Entspannung.
auf das Bett.

Ohne das würde ich auf keine
einsame Insel gehen:

Freunde, Familie, Lebensmittel.
Freund, Bücher, Taschenmesser.
Essen, Trinken, Boot.
Messer, Feuerzeug, Werkzeug.

Politik interessiert mich...

zurzeit etwas mehr.
je nach Thema.
aus beruflichen Gründen.
sehr.

Quellen finde ich...

gar nicht schön.
eklig und unnötig.
abstoßend.
uninteressant.

Reisen will ich mal nach...

Österreichs Bergen.
Spanien.
Unadingen zum Kreiserntedankfest.
Mallorca Ballermann.

Stress ist...

belastend.
Chefin zu sein.
voll motivierend.
besser als Langeweile.

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z

M
A
X

3

Tränen kommen mir bei...

Abschieden.
perfekten Momenten.
Vielem sehr schnell.
jedem Zwiebelnschneiden.

Urlaub ist für mich...

nicht ein Muss.
Freunde weitweg besuchen.
nicht übermäßig wichtig.
das Wichtigste.

Viele gute Ideen kommen mir beim...

Arbeiten, Landjugend.
Unkraut jäten.
Philosophieren.
Traktor fahren.

Wäre ich ein Tier, wäre ich...

eine Katze.
ein dickköpfiges Pony.
gern ein Pferd.
e Kälble.

X-mal war ich schon froh über...

gute Freunde.
meine Mama.
das gute Ende.
Freunde, Freundin.

Yoga mache ich...

nie.
in verrückten Momenten.
nicht mal gedanklich.
sicherlich nicht.



Lukas Gleichauf
Evangelische
Jugend auf dem Land

Zum Schluss:
Wie war dieses Interview?

schwierig
Kreativ
Ziemlich kurz gehalten.
Schwierig zu beantworten.

V Erntedankfest 2017 gesichert!

Dauchingen folgt Unadingen als E-Fest-Ausrichter

O
r

Unadingen
Schwarzwald-
Baar-Kreis

r
t

Ein vielfältiges Programm mit Partynacht, Bayrischem Abend, Festgottesdienst, Festumzug, Bauernmarkt und Landmaschinenausstellung bot das Kreiserntedankfest, das die Unadinger Landjugend zum ersten Mal in ihrer Geschichte austrug. Und das mit einschlagendem Erfolg: Beim Bayrischen Abend mit „Allgäu Power“ drohte das 3000-Man-Festzelt aus allen Nähten zu platzen und auch am Sonntag reichten die Plätze im Zelt bei weitem nicht aus, um die Menschenmassen aufzufangen. Kurzerhand wurden im Außenbereich Tische und Bänke aufgestellt, die bei doch etwas kühlen Temperaturen sofort besetzt waren. Erleichterung war den Verantwortlichen anzumerken, dass sich aus dem leichten Regen am Vormittag kein stärkerer entwickelte und sich sogar rechtzeitig zum Festumzug die Sonne sehen ließ.

Zum Auftakt am Freitagabend spielte die Gruppe „Crazy Room“, über 850 Karten konnten verkauft werden. Stimmungsvoll eröffnete das „Fidlespalt-Echo“ aus Bräunlingen den Samstagabend, ehe Bürgermeister Tobias Link den Hammer zum Fassanstich ansetzte. Das Bier floss dann in Strömen, rund 3000 Liter wur-

den bis frühmorgens von einer ganzen Wirte-Brigade gezapft. Kaum hatte „Allgäu Power“ zu den ersten Tönen angesetzt, hielt es kein Dirndl und keine Lederhose auf dem Platz. Stundenlang wurde auf den Bänken geklatscht und geschunkelt, die Stimmung kochte fast über. Security und DRK-Einsatzkräfte beobachteten das Geschehen, manchmal war auch Handlungsbedarf erforderlich, was bei der Menschenmenge nicht verwunderlich war.

Auch wenn die Nacht kurz und für Einige recht anstrengend gewesen war, so sah man sie am Sonntagmorgen um 9 Uhr schon wieder in Tracht in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Vikar Sascha Doninger segnete den von den Landfrauen gestalteten Erntealtar und ging auf die veränderte Lebensqualität ein, die auch das Danken verändere. Die Landjugend hatte ein Predigtspiel vorbereitet, in dem sich das Thema des Umzugsmottos mit allen Facetten widerspiegelte.

Noch mit Regenschirmen bewappnet ging es zum Stehempfang in den Rathaussaal, in dem neben Bürgermeister Tobias Link, Landrat Sven Hinterseh (Schwarzwald-Baar-Kreis), Kreisrat Rudolf Gwinner in Vertretung von Landrätin Dorothea Störr-Ritter (Breisgau-Hochschwarzwald) und Landtagsabgeordneter



Verortet

Unadigen
Schwarzwald-
Baar-Kreis

niemand hierfür bereit. Zu diesem Zeitpunkt wusste er - genauso wenig wie Landrat Sven Hinterseh, der an die Gruppen appellierte, das Fest 2017 vielleicht in kleinerem Rahmen durchzuführen - noch nicht, dass nach der Wagenprämierung am Sonntagabend der Vorsitzende der Landjugend Dauchingen, Dominik Wursthorn zur Überraschung aller die Bereitschaft für die Durchführung des Kreisernstedankfestes 2017 erklärte.

Reinhold Pix (Grüne) zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Landwirte und der Landfrauen, der Gemeinden und Ortsteile und natürlich der Landjugendgruppen begrüßt werden konnten. Ortsvorsteher Elmar Fehrenbach dankte der Landjugend für die Festausrichtung. Dass es jedes Jahr schwer sei, einen Festausrichter zu finden, unterstrich der Vorsitzende der Kreislandjugend, Benjamin Glunk, der zusammen mit Christina Martin moderierte. Beispielsweise sei 2017

Diese Bereitschaft war sozusagen der krönende Abschluss für einen tollen Festumzug. 16 Landjugendgruppen hatten sich politisch, kritisch und nachdenklich mit dem Motto „Wie viel ist das, wofür wir danken, noch wert?“ auseinandergesetzt. Herausgekommen waren zehn Festwagen und zahlreichen Motivtafeln, die die mehreren Tausend Zuschauer begeisterten. „Ich wollte nicht in den Schuhen der Jury stecken“, sagte Landrat Hinterseh beim Anblick der kunstvoll gestalteten Wagen und Schilder. Auch seine Kollegin Dorothea Störr-Ritter bestätigte der Landjugend viel Engagement und Idealismus. Sichtbar war dies auch an der Vielfalt der Wagen.

Der Wert der Dinge lässt sich nicht mit einem Messgerät messen, fand die Landjugend Bräunlingen, die mit ihrem „Messwagen“ das Siegetreppchen eroberte. Die Landjugend Dauchingen holte sich mit ihrem Leuchtturm als Symbol für ein sicheres Zuhause, Bildung und Nahrung den zweiten Platz. „Was packst Du in den Koffer?“ Diese Frage stellte die Landjugend Brigach und wurde damit Drittplatzierte.

Christa Maier (Text & Fotos)



i
n
f
o

VORTRIT

Sonnwendfeier mit Fußball Fackelumzug bei schönem Wetter

Unadigen
Schwarzwald-
Baar-Kreis

Am 21. Juni zog es zahlreiche Landjugendgruppen des Schwarzwald-Baar-Kreises zur alljährlichen Sonnwendfeier nach Weiler.

Am Dienstagnachmittag heiratete Alleinunterhalter Ernstle in der Gemeindehalle zum Handwerkervesper ein. Um 18 Uhr wurde dann das EM-Fußballspiel übertragen, welches Deutschland 1:0 gegen Nordirland gewann.

Nach dem Spiel stellten sich die verschiedenen Landjugendgruppen zum Fackelumzug auf. Jeder bekam eine Fackel

und der Umzug startete zum Wasserreservoir, wo dann das Sonnwendfeuer entzündet wurde.

Der Bauernverein Hardt führte noch einen Volkstanz auf. Nach einer kleinen Stärkung wurde dann in der Gemeindehalle das Fest fortgesetzt.

Obwohl das Fest an einem Dienstag stattfand wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert. Es war ein gelungenes und schönes Fest. Die Landjugend Weiler bedankt sich hierfür bei allen Landjugendgruppen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Tabea Kammerer



29. Bunter Abend der Landjugend Gamshurst

Verliebt, verlobt, verloggen

Samstag

5. November 2016
19:30 Uhr

Festhalle Gamshurst
Einlass eine Stunde vor Beginn
Vorverkauf 5,00€ / Abendkasse 6,00€
Kinder bis 8 Jahre frei

Sonntag

6. November 2016
18:00 Uhr

Landjugend Mundelfingen

Likörstand

Weizenstand

Winter

Warm up

Dj

26. November 2016

Eintritt: 5 Euro

Einlass 20.30 Uhr

Aubachhalle Mundelfingen

Ausweiskontrolle



Abstand zueinander aufgestellt waren. Jeder hatte einen



Goldene Klingen und viel Wasser Die Tour de Lissele fand wieder viele Fans

V
O
R
r
t

Leiselheim

Am 4. September war es wieder so weit: Sportbegeisterte Fahrradfahrer schwangen sich auf ihre Sättel, denn die 6. Tour de Lissele stand bevor.

Bei dieser Fahrradrallye trafen sich etwa 50 Vereinsmitglieder, Jugendliche und Familien mit Kindern am Leiselheimer Landjugendraum, um auf der 12 Kilometer langen Strecke über Sasbach, Königschaffhausen und Kiechlingsbergen den Sieg einzuholen.

Unterwegs galt es 5 Stationen mit kniffligen Spielen zu meistern, wie zum Beispiel verzwickte Fragen über den Kaiserstuhl zu beantworten, einen Hindernisparcours mit einem Schubkarren zu überwinden und bei einem Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours möglichst keine Fehler zu begehen. Natürlich gab es auch ein Wasserspiel: Jeder Mitspieler musste sich in einen Autoreifen stellen, die in einigem

Eimer und es galt, Wasser von einem Trog in den anderen zu transportieren, möglichst ohne Wasser zu verlieren. Auch Kraft war gefragt: Ein mit Gewichten beschwertes Auto musste von den Mitspielern um einen Parcours geschoben- und auch richtig eingeparkt werden.

Am Ende wurden beim Landjugendraum die Sieger geehrt. Auf den ersten Platz kam die Gruppe vom Verein „Aqua in Monte Vini“ aus Leiselheim. Der letzte Platz bekam eine goldene Fahrradklingel als Wanderpokal. Mit einem gemütlichen Beisammensein fand die „Tour de Lissele“ vor dem Landjugendraum bei Grillwürsten und Steak ihren Ausklang.

Alena Brand

Hier noch einmal ein besonderer Dank an alle Laju-Mitglieder, die eine Station betreuten oder Dienst am Grill oder bei den Getränken hatten. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour de Lissele!

ONE NIGHT
HOUSE | ELECTRO | CHARTS | HIP-HOP
DJ STIFT
05.11.2016

Ihringen
Kaiserstuhlhalle

21 Uhr | 5€
Einlass ab 16 Jahren

www.laju-ihringen.de

Laktosefrei genießen!



Vertragen Sie auch keine Milch?

Ca. 20% der Gesamtbevölkerung in Deutschland leiden an einer Laktose-Intoleranz, sie können Milchzucker nicht oder nur unzureichend verdauen. MinusL laktosefreie Milch und Milchprodukte sind auch bei einer ausgeprägten Laktose-Intoleranz sehr gut verträglich und sorgen so für einen unbeschwerten Genuss.



OBM OMIRA BodenseeMilch GmbH, D-88214 Ravensburg
Weitere Infos finden Sie unter www.minusL.de



Glückwünsche

G
R
Ü
B
L
I
E



Herzlichen Glückwunsch unserer Ex-Vorsitzenden Sylvia Birbaum (ehem. Ewald), die am 3. September ihren Karsten geheiratet hat. Wir wünschen euch eine tolle gemeinsame Zukunft!



Martin ist Papa! Wir freuen uns mit unserem Geschäftsstellen-Sekretär und seiner Frau Lena über die Geburt von Willi Jean am 14. Juni.

Marion Jeronutti, die ehemalige Vorsitzende vom Schwarzwald-Baar-Kreis, hat am 11. September ihre Nora zur Welt gebracht. Wir gratulieren!



Wir sind Prinzessin! Katharina Dier ist jetzt nicht nur stellvertretende BBL-Vorsitzende, sondern auch noch Badische Weinprinzessin. Herzlichen Glückwunsch!

Vollgas Güllepumpe

Uff e geile Sundig!

Die Gipfeltreffen-Teilnehmer grüßen alle Planschbecken-Padler!

Ex-, Ex-Vorstand grüßt Laju Bötzingen

vom Gipfel-treffen

von der Irlandreise

Sonnige Irlandgrüße



Allen Winzern einen erfolgreichen Herbst!

Sollen wir unsere Landjugend grüßen? Nein, die sollen was schaffen und Wagen bauen!

Wir grüßen die Menschen der Laju Freiamt!

Grüße an die Geschäftsstelle, die besten Kollegen on earth! ❤️

Irische Grüße an alle Elfen, Trolle und Kobolde, die in Deutschland zurück-geblieben sind.

Das Rentnerteam Tupper, Christina & Meli grüßen alle anderen Rentner aus Südbaden!

Ich grüße das weiße Auto, das eigentlich blau ist. (28/8/16 Cashel - Cork)

Herzlich willkommen an die neuen Laju-Mitglieder der Laju Freiamt!

Wir grüßen alle unsere Landwirte im Ländle! 😊

Liebe irische Grüße an die Laju Merdingen! Wir trinken einen Jameson für euch mit! Eva & Domi Schopp



www.harryderzeichner.de

Harrys
Welt

Harry der Zeichner war im September mit der BBL-Reisegruppe in Berlin (S.20). Dort hat er nicht nur den Ährlik skizziert, sondern auch Gästebücher und Menükarten verziert.



BERLIN



Reiseschutz vom Testsieger

EINFACH CLEVER!



Young Travel,
die Spezial-Produkte
der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr.
Informieren lohnt sich!

Service-Hotline:
040 4119-3000

E-Mail:
reiseservice@hansemerkur.de



SEHR GUT
(1,2)
Im Test:
40 Tarifangebote für
Auslandsreise-
Krankenversicherungen
**Tarif Young
Travel Basis**
Ausgabe 08/2012



TESTSIEGER
(1,0)
Im Test:
40 Tarifangebote für
Auslandsreise-
Krankenversicherungen
**Tarif Young
Travel Premium**
Ausgabe 08/2012



www.hmr.de

A 541 02.13

DEIN BBL V O R S T A N D

Mehr Infos und Kontaktdaten auf:
www.laju-suedbaden.de



1. Vorsitzende
Melanie Freuer
melanie.freuer@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung

Patin für
Aasen
Afholderberg
Freiamt
Heudorf

Hondingen
Mauenheim
Sauldorf
Tengen



1. Vorsitzender
Jörg Hettich
joerg.hettich@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik

Pate für
Kreis Ortenau
Kreis Waldshut
Bickensohl
Bottenau
Gamshurst

Hochemmingen
Oberhof
Oberprechtal
Schonach



2. Vorsitzende
Katharina Dier (Vertr. LandFrauen)
katharina.dier@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung &
Team Öffentlichkeitsarbeit

Patin für
SBK
Kreis Tuttlingen
Bahlingen
Bischoffingen
Bräunlingen

Gündlingen
Ippingen
Oberbergen
Weilheim



2. Vorsitzender (Vertreter BLHV)
Jonas Kaufmann
jonas.kaufmann@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Agrar & BLHV

Pate für
Kreis Freiburg
Burkheim
Merdingen
AK Junger Bäuerinnen
& Bauern Hochrhein

Müllheim
Tiengen



Dominik Schopp
dominik.schopp
@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik & Team
Verbandsentwicklung

Pate für
SBK
Kreis Lörrach
Kreis Tuttlingen
Bettmaringen
Bötzingen

Brigachtal
Egringen
Hausen v. Wald
Mundelfingen
Weiler



Chiara Hauser (Vertr. LandFrauen)
chiara.hauser@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung

Patin für
Kreis Konstanz
Kreis Sigmaringen
Bremgarten
Dauchingen
Dillendorf

Harpolingen
Oberrimsingen
Stetten a.k.M.
Wellendingen



Lena Flubacher
(Vertreterin im Weinbauverband)
lena.flubacher@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Weinbau &
Badischer Weinbauverband

Patin für
Achkarren
Feldkirch
Königschaffhausen
Leiselheim
AG Jungwinzer Ortenau
AK Junger Winzerinnen & Winzer BTKS

Oberrotweil
Schelingen
Unadingen



Jan Pietruszka
jan.pietruszka@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Verbandsentwicklung

Pate für
Kreis Emmendingen
Brigach
Eigeltingen
Höchenschwand

Indlekofen
Mönchweiler
Zell



Tobias Selinger
tobias.selinger
@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Agrar

Pate für
Glashütte
Ihringen
AG Junger Bauern Ortenau und Rastatt
AG Junger Bauern Hegau
AG Junger Bauern SBK

Pföhren